

Klassenfahrt - Kosten für Unterbringung der eigenen Kinder

Beitrag von „LittleAnt“ vom 19. Februar 2017 00:14

Zitat von TequilaSunrise

Richtig. Es gibt aber solche und solche Arbeitgeber - sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der freien Wirtschaft. Meine Partnerin (freie Wirtschaft) und ich haben das unwahrscheinlich große Glück, dass wir beide sehr verständnisvolle und pragmatische Arbeitgeber haben. Eine meiner Kolleginnen hat letztes Jahr ihre beiden Kinder (5 und 7 Jahre alt, zum fraglichen Zeitpunkt gerade selbst noch nicht in der Schule) einfach ins Klassenlager mitgenommen. Wenn das Reiseziel und die entsprechende Klasse dafür geeignet sind, ist sowas bei uns möglich. Einfach mal bei der Schulleitung nachfragen.

Richtig.

Wie im Echten Leben: Absprechen und interne Politik.

Ich hab übrigens auch schon die Kids meiner Besty in den Kindergarten gebracht weil sie wo einspringen musste, und hab mal ne Klassenfahrt für sie übernommen (die Schüler fanden das gar nicht schick, ich bin strenger als die Kollegin 😊).

Wie überall am Arbeitsplatz: Wer sich absprechen kann ist klar im Vorteil.

Klar kann keiner von uns Kinder auf nen Chicago-Trip mitnehmen. Aber wenn man sich freuschaufelt, Allianzen bildet (es gibt hier bei uns KollegInnen die tatsächlich auch gern Klassenfahrten machen, die sind da regelrecht scharf drauf...) dann kriegt man auch Dinge gedeichselt.

Klar sind Absprachen immer Mehrarbeit.... Aber ich denk mir immer "besser als ein Arbeitgeber der mir knallhart vorschreibt dass..."....

Vielleicht sind wir Berufsschullehrer da einfach "anders drauf" weil wir wissen, was unsrern Schülern "da draussen" blüht, und grade wenn man Wirtschaftsfächer unterrichtet (und das noch dazu in der Erwachsenenbildung aka Fachschule) weiss man wie die reale Arbeitswelt aussieht.

Wir sitzen gemütlich. Sehr gemütlich.

Entwickelt social skills, sprecht euch ab, und wenn die Arbeitgeber auf Kompromisse nicht eingehen wollen: tut euch zusammen!

DAS rate ich Schülern. Teamwork ist der beste "social skill" denn man im Arbeitsleben lernen kann. Weil dir in der freien Wirtschaft eben nicht jeder Arbeitgeber den Babysitter bezahlt. Man muss sich absprechen. Mit der Familie, mit Kollegen.

Und wie gesagt, meine beste Freundin (selbe Schule, selbe Fächer) tut sich dann halt mit mir zusammen. Ich hab da kein Thema mit, mal die Kids abzuholen und ne Stunde später den Kaffee bei ihr zu Hause gebrüht zu haben (Laptop hab ich dabei, ihr wlanpasswort auch, ich bereite dann halt Unterricht vor) wenn sie heimkommt.... dafür hört sie sich auch mein Gejammer an wenn mir meine erwachsenen Schüler mal wieder mit "echtem Leben" in ihren Betrieben kommen 😊

JEDER normale Arbeitnehmer, der gut klar kommt da draussen, macht das so....

Fahrtkosten um die Kinder zu den Grosseltern zu bringen? Muss das meiner Besty mal vorschlagen. Hier an der Schule würd man sich nen Ast lachen. Weil wir viel Rücksicht auf Eltern halten. Planen wie es nur geht. Wie es halt so ist, wenn man kommuniziert. Ich halt allen Eltern im Kollegium den Rücken frei.

Fahrtgeld zu den Grosseltern? och komm schon, echt jetzt?